

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Zwergmöwe, *Larus minutus* Pall., in der Oberlausitz

Finckenstein, Hans von

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95670

3. *Porzana parva* (Scop.), Kleines Sumpfhuhn bei
Neschwitz erbeutet

Am 10. 8. 1932 gelang es mir, an der nördlichen Verlandungszone des Holschaer Großsteiches (Neschwitz) ein junges Kleines Sumpfhuhn zu erlegen, das dort ganz vertraut nach Nahrung suchte. Die Handschwingen dieses seit TOBIAS' Zeiten in den 40 er Jahren des 19. Jahrh. nur noch einmal, 1927 von ZIMMERMANN für die Lausitz festgestellten heimlichen Vogels steckten noch fast völlig in den Kielen. Die Länge der Flügel beträgt 96 mm, die Gesamtlänge des Vogels 170 mm. Der Balg befindet sich unter Nr. 570 in der Neschwitzer Heimatschutzsammlung.

Die Untersuchung des Magens ergab hauptsächlich Insekten, daneben aber auch bis zu 2 mm große Früchte. Unter den Insekten konnte ich Wasserwanzen, Raupen, vor allem aber zahlreiche Langrüsler erkennen, die z. T. gut erhalten waren, deren Artbestimmung mir aber nicht gelang.

Zwergmöwe, *Larus minutus* Pall., in der Oberlausitz

Am 8. September 1932 beobachtete ich bei klarem, ruhigem Wetter an einem der größeren Schönbrunner Teiche bei Görlitz eine Möwe. Sie saß anfangs auf dem Wasser, und als sie sich bei meiner Annäherung erhob, bemerkte ich, daß sie etwas kleiner als eine Lachmöwe war. Als sie dann über dem Teiche insektenfangend umherkreiste, konnte ich sie schön beobachten und als Zwergmöwe bestimmen. Ihr Flugbild war gut von dem der Lachmöwe zu unterscheiden. Die im übrigen dunkleren Flügel besaßen einen helleren Streifen am Vorderrande. Der Kopf war bis auf kleinere Flecke nahe den Augen weißlich. Der Schwanz erschien auffallend kurz und war rein weiß, sodaß es sich um ein ad. Tier gehandelt haben dürfte.

Hans v. Finckenstein, Schönbrunn O/L.

Vom Haselwild, *Tetrastes bonasia rupestris* (Brehm)

Von Curt Loos, Liboch

Das Haselwild gehört zu denjenigen Vögeln, die aus unserer Kulturlandschaft immer mehr verschwinden. Trotz der auf vielen Revieren wiederholt beobachteter Bruten und der Schonung, die man dem Haselhuhn in jagdlicher Beziehung fast überall zuteil werden läßt, ist sein Rückgang ein anscheinend unaufhaltsamer. Der Verfasser dieses hatte das Glück, schon als Knabe dieses heute so seltene Wild kennen zu lernen, das damals in seiner Heimat,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Finckenstein Graf Hans von

Artikel/Article: [Zwergmöwe, Larus minutus Pall., in der Oberlausitz 277](#)